

Protokoll

über die 41. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz am Montag, dem 2. November 2015, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.

Anwesend:

Ratsfrauen und Ratsherren

Apportin, Gerd
Rohde, Angelika
Asendorf, Regina
Flebbe, Hannelore
Guder, Siegfried
Jessberger, Peter
Meis, Winfried
Schröder, Siegfried
Stuckenberg, Bernd
Wetzel, Ralf

Mitglieder mit beratender Stimme

Hoffmann, Hartmut
Janecke, Rüdiger
Vogel, Manfred P.
Kröger, Dirk

Ohms, Heinz-Georg

Vertretung für Herrn Muschal, Alexander

Aus der Verwaltung:

Achtermann, Sven
Fleischmann, Uwe
Pohl, Silke
Herbst, Dietmar
Wenig, Ralf

entschuldigt fehlen:

Ratsfrauen und Ratsherren

Muschal, Alexander

Mitglieder mit beratender Stimme

Ciop, Klaus-Uwe

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
2. Protokoll über die 39. Sitzung am 13.07.2015
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016
 - 3.1. Teilhaushalt 67 - Grünflächen
 - 3.2. Teilhaushalt 66 - Tiefbau
 - 3.3. Teilhaushalt 63 - Bauordnung
 - 3.4. Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Wirtschaftsförderung
 - 3.5. Teilhaushalt 79 - Betriebshof
 - 3.6. Teilhaushalt 32 - Sicherheit und Ordnung
4. Bebauungsplan Nr. 68, 3. Änderung "Festplatz/ Gewerbegebiet Wehrbusch II" - Aufstellungsbeschluss -
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5.1. Produktergebnis 2014
 - 5.2. Erweiterungsfläche Ost Park der Sinne
-Windkraftanlage als Insellösung "PowerBucket"-
6. Anregungen und Wünsche

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Janecke merkt an, dass die neuen Fahrradständer des neuen Rewe-Marktes am Leine-Center in der Nähe der Einkaufswagen platziert werden sollten. Herr Dürr antwortet, dass Rewe dort selbstverständlich die Fahrradständer platzieren wird und diese in die Baugenehmigung aufgenommen werden.

zu Punkt 2:

Protokoll über die 39. Sitzung am 13.07.2015

Herr Apportin lässt über das Protokoll zur 39. Sitzung abstimmen.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 3:

2015/222

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 (Anlage 1) wird erlassen.

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen werden entsprechend des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2016 festgesetzt.

Das im Haushaltsplan enthaltene Investitionsprogramm für den Planungszeitraum bis 2019 wird festgesetzt.

Die Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionen im Teilfinanzhaushalt nach § 4 Abs. 6 S. 1 Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) wird für die Stadt Laatzen auf 10.000 Euro festgelegt.

Dem Stellenplan wird zugestimmt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 3.1:

Teilhaushalt 67 - Grünflächen

Herr Achtermann merkt zur Präsentation an, dass das Teilziel Erhalt und Ergänzung des Park der Sinne erst zu 10% abgeschlossen sei, da die Wegesanieierung und Erneuerung der Pergola erst nach Saisonende aufgrund der Vegetation umgesetzt werden. Das Zukunftskonzept für den Park der Sinne und die sich anschließende Erweiterungsfläche Ost sind noch in Arbeit, wobei mehrere Gruppen an der Erstellung eines Gesamtkonzeptes mitwirken sollen.

zu Punkt 3.2:

Teilhaushalt 66 - Tiefbau

Herr Wenig merkt an, dass die Straßenbeleuchtung insgesamt auf LED umgerüstet werden soll. Akut werden nur defekte Lampen und Lampen mit hohem Verbrauch auf LED umgerüstet. Weitergehend ist der Ausbau der Rad- und Wanderwege in der Masch in Planung. Weitergehend soll der Kanal Albert Schweitzer Str. erneuert werden, da zu wenig Gefälle vorhanden ist und stetig gespült werden muss (Gestankentwicklung). Ein Pumpwerk soll ergänzend errichtet werden. Mithin soll 2016 das Straßensanierungskonzept vorgelegt werden .

Herr Wenig ergänzt, dass an die Region voraussichtlich weniger Schmutzwasserentgelt gezahlt werden muss.

zu Punkt 3.3:

Teilhaushalt 63 - Bauordnung

Herr Fleischmann merkt an, dass das Teilziel "Bauen online" erst zu 45% abgeschlossen sei, da ENAIO noch nicht vollständig umgesetzt sei (70%) und weitere Behörden die Unterlagen in Papierform anfordern würden und somit entsprechende IT-Schnittstellen noch fehlen. Eine wesentliche Aufgaben für die kommenden Jahre sei die Überprüfung der Feuerwehruzufahrten. Dazu wurden zwei neue MitarbeiterInnen eingestellt.

zu Punkt 3.4:

Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

Herr Gruben erläutert, dass vorliegend nur die Themen Stadtplanung und soziale Stadt angesprochen werden. Als Hauptaufgabe steht zur Zeit die Verbesserung der Wohnumfeldqualität (z.B. Marktteich). Des weiteren soll der Umbau des Marktplatzes 2016 abgeschlossen sein (leider gab es aktuell eine zu niedrige Beteiligung der Jugendlichen, insbesondere für die Gestaltung der angehenden Spielfelder am Stadthaus). Des weiteren erläutert Herr Gruben, dass viele neue Fördergelder akquiriert wurden konnten. Herr Wetzel fragt, ob aus diesen Mitteln auch etwas zum sozialen Wohnungsbau angedacht ist. Herr Gruben erwidert, dass erst das Konzept abgewartet werden müsse.

zu Punkt 3.5:

Teilhaushalt 79 - Betriebshof

Herr Herbst erklärt, dass das Teilziel "Arbeitsauftragssoftware" erst zu rund 10% abgeschlossen sei, da es sich noch im Neuaufbau befindet und einige Probleme zu bearbeiten sind. Weiterhin ist das Teilziel "Neustrukturierung Lager- und Kompostplatz Rethen" erst zu 10% abgeschlossen, da der Boden erst geprüft werden musste. Die Aufwendungen für 2016 seien gestiegen, da neue Grünflächen hinzugekommen seien und weiteres Personal eingestellt wurde.

zu Punkt 3.6:
Teilhaushalt 32 - Sicherheit und Ordnung

Frau Pohl beschreibt, dass die Kosten für das Feuerwehrwesen den größten Posten darstellen, aufgrund des neuen Feuerwehrgebäudes, eines neuen Feuerwehrfahrzeuges und für die Feuerwehr notwendigen Materialien.

zu Punkt 4: **2015/280**
Bebauungsplan Nr. 68, 3. Änderung "Festplatz/ Gewerbegebiet Wehrbusch II" - Aufstellungsbeschluss -

Beschlussvorschlag:

- a) Der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68, 3. Änderung "Festplatz/ Gewerbegebiet Wehrbusch II" wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB zugestimmt.
- b) Der Bebauungsplan Nr. 68, 3. Änderung "Festplatz/ Gewerbegebiet Wehrbusch II" soll Planungsrecht für ein Gewerbegebiet sowie dessen Erschließung an die Erich-Panitz-Straße schaffen.
- c) Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68, 3. Änderung "Festplatz/ Gewerbegebiet Wehrbusch II" wird wie folgt begrenzt:
 - Im Norden und Nordosten durch die Erich-Panitz-Straße
 - Im Südosten und Süden durch die Grundstücke der Freiwilligen Feuerwehr Laatzten und eines benachbarten Gewerbegebietes
 - Im Westen durch das Areal des Betriebshofes und eines benachbarten Gewerbegebietes
- d) Für den Bebauungsplan Nr. 68, 3. Änderung "Festplatz/ Gewerbegebiet Wehrbusch II" wird das beschleunigte Verfahren gem. § 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB angewandt.

Herr Dürr merkt an, dass im Sinne des Haushaltskonsolidierungskonzeptes Festplätze veräußert werden müssen. Dieser sei geeignet, da er nur noch als Platz für den Flohmarkt diene und der Ertrag durch die Veräußerung des Platzes für die Stadt von Vorteil sei, um die Liquidität zu verbessern. Die Stadt hat mit der Kirche (Teileigentümern der Flächen) bereits Kontakt aufgenommen.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 5:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

**zu Punkt 5.1:
Produktergebnis 2014**

2015/266

Es gibt keine gravierenden Änderungen der Kosten- und Leistungsrechnung. Frau Rohde findet das Ordnungsgeld für Falschparker zu niedrig.

**zu Punkt 5.2:
Erweiterungsfläche Ost Park der Sinne
-Windkraftanlage als Insellösung "PowerBucket"-**

2015/286

Herr Apportin fragt nach, ob durch die Errichtung der Windkraftanlage der städtische Haushalt belastet würde. Herr Dürr antwortet, dass dies nicht der Fall sei. Jedoch könnte für die künftige Pflege und Wartung Kosten anfallen. Diese seien noch nicht kalkuliert. Frau Flebbe fragt, ob in dem Naturgebiet geschützte Vogelarten betroffen seien, die bei Kollision mit der Windkraftanlage verenden würden. Herr Achtermann vertritt die Ansicht, dass der Gewöhnungseffekt vertretbar sei, man es jedoch nicht komplett ausschließen könne, dass Vögel verenden. Darüber hinaus sei die Windkraftanlage mobil und könnte bei Problemen versetzt werden.

Frau Flebbe beantragt, dass die Windkraftanlage bei mehr als drei verendeten geschützten Vogelarten innerhalb eines Jahres wieder zurückgebaut werden müsse. Herr Apportin lässt über diesen Vorschlag abstimmen, welcher einstimmig beschlossen wird.

**zu Punkt 6:
Anregungen und Wünsche**

Herr Stuckenberg beauftragt die Verwaltung, die Drucksache 2015/204 bei dem nächsten StEw vorzulegen. Herr Apportin hinterfragt, ob der neue Klimaschutzmanager bereits eingestellt wurde. Herr Dürr erläutert, dass der Klimaschutzmanager Herr Bernd Rosenthal seit dem 02.11.2015 beschäftigt ist.

Ende: 20:30

Apportin

Dürr

Vorsitzender

Erster Stadtrat

Twachtmann

Protokollführer